



Die Automobilbranche im Umbruch

Der technologische Wandel und seine Auswirkungen auf die Fahrzeug- und Zulieferindustrie in der Region Bodensee-Oberschwaben

Ergebnisse der
Interviewbefragung

Stand: Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Die Transformation erfolgreich bewältigen	4
Die Evolution der Automobilbranche in Deutschland.....	4
Den Status-quo verstehen, Maßnahmen ableiten	4
Ergebnisse der Interviewbefragung.....	5
Herausforderungen der Unternehmen: Digitalisierung und Fachkräftemangel.....	5
Führungskraft im Fokus für das richtige Mindset der Mitarbeitenden	5
Status-quo Qualifizierung	6
Ausblick Qualifizierung	6
Zusammenfassung.....	6
(Weiter-)Bildungstrends und bestehendes Angebot	8
Lösungsansätze und Ausblick.....	9
Zusammenfassung	10
Handlungsempfehlung.....	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Vorgehen bei den leitfadengestützten Interviews.	5
Abbildung 2: Ausgewählte Studienergebnisse.....	7
Abbildung 3: Zusammenfassung der Ergebnisse.	7

Die Transformation erfolgreich bewältigen

Die Region Bodensee-Oberschwaben nimmt in der deutschen Fahrzeug- und Zulieferindustrie eine bedeutende Stellung ein. Als einer der maßgeblichen Wirtschaftszweige prägt die Automobilbranche jedoch nicht nur die regionale Wirtschaftslandschaft, sondern trägt auch zu nationalen und internationalen Entwicklungen bei. Zudem bringt der voranschreitende technologische Wandel innerhalb der Automobilindustrie eine Vielzahl von Herausforderungen und Chancen für die Branche und damit für die Region hervor, die es zu adressieren gilt.

Der Übergang zu elektrifizierten Antrieben, autonomem Fahren und vernetzten Mobilitätslösungen hat die Art und Weise, wie Fahrzeuge entwickelt, produziert und genutzt werden, grundlegend verändert. Umweltfreundliche Antriebe, sich wandelnde Präferenzen von Kund*innen sowie verschärfte regulatorische Vorgaben sind dabei nur einige der Kräfte, die diese Veränderungen vorantreiben. Diese Entwicklungen haben nicht nur Auswirkungen auf die Fahrzeughersteller selbst, sondern auch auf die Zulieferunternehmen und die gesamte Wertschöpfungskette.

Vor diesem Hintergrund hat bwcon research eine umfassende Interviewbefragung mit 19 Unternehmen in Baden-Württemberg durchgeführt, um die spezifischen Herausforderungen und zukünftigen Qualifizierungsbedarfe der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in der Region Bodensee-Oberschwaben zu ergründen. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, die Transformation erfolgreich zu bewältigen und in der sich wandelnden Industrie wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Evolution der Automobilbranche in Deutschland

Der Automobilsektor hat im Laufe der Geschichte einen bemerkenswerten technologischen Wandel erlebt, der die Branche immer wieder neu geformt hat – von der Einführung mechanischer Produktionsanlagen im 18. Jahrhundert bis zur Einführung von Cyber-Physischen-Systemen im 21. Jahrhundert. Diese historischen Entwicklungen schaffen den Kontext für die aktuellen Herausforderungen und Bedarfe der Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Die heutigen technologischen Umwälzungen sind somit nicht isoliert zu betrachten, sondern vielmehr als neue Kapitel im Kontext einer fortlaufenden Entwicklung, die die Branche prägen.

Den Status-quo verstehen, Maßnahmen ableiten

Die dynamische Entwicklung der Fahrzeug- und Zulieferindustrie erfordert eine umfassende Anpassung an den technologischen Wandel und den intensivierten globalen Wettbewerb. Die vorliegende Studie, basierend auf Interviews mit 19 Unternehmen aus der Region Baden-

Württemberg, beleuchtet die gegenwärtige Situation hinsichtlich Weiterbildungsmaßnahmen sowie die relevanten Themenfelder für die künftige Qualifizierung der Mitarbeitenden.

Ziel ist es, den aktuellen Status quo zu verstehen, um die notwendigen Maßnahmen zur erfolgreichen Bewältigung der Transformationsprozesse in der Fahrzeugbranche zu identifizieren. Diese Untersuchung erfolgte durch eine Reihe von leitfadengestützten Interviews mit 19 Unternehmen, die hauptsächlich aus dem Zuliefersektor stammen. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich von Oktober 2022 bis Mai 2023.



Abbildung 1: Das Vorgehen bei den leitfadengestützten Interviews.

Ergebnisse der Interviewbefragung

Herausforderungen der Unternehmen: Digitalisierung und Fachkräftemangel

Infolge der sich abzeichnenden Transformation stehen Unternehmen vor vielfältigen Herausforderungen, darunter die Digitale Transformation und insbesondere der akute Fachkräftemangel. Gemäß den Untersuchungsergebnissen sind 58 Prozent der befragten Unternehmen mit diesen Problemen konfrontiert. Als Reaktion darauf wird vermehrt auf internationale Rekrutierungsstrategien zurückgegriffen.

Führungskraft im Fokus für das richtige Mindset der Mitarbeitenden

Parallel zur voranschreitenden Technologisierung gewinnen Fachkräfte mit Kompetenzen in Elektromobilität, autonomem Fahren und digitaler Integration an Bedeutung. Die Entwicklung von Elektrofahrzeugen erfordert Wissen von Expertinnen und Experten in den Bereichen

Batterietechnologie, Ladestationen und Energiemanagement. Im Bereich autonomes Fahren sind Fachkenntnisse zu künstlicher Intelligenz, Sensorik und Datenanalyse gefragt. Hierbei ist es besonders wichtig, nicht nur die technischen Aspekte zu berücksichtigen, sondern auch die Auswirkungen auf Führungskräfte und Mitarbeitende. Die Herausforderungen des virtuellen und hybriden Führens von Mitarbeitenden sowie die Etablierung eines Mindsets für lebenslanges Lernen werden hierbei deutlich.

Status-quo Qualifizierung

Rund 84 Prozent der befragten Unternehmen betonen die Wichtigkeit von Weiterbildung, geben gleichzeitig jedoch an, dass die Umsetzung in der Praxis variiert. Während einige Unternehmen den Bereich der Personalentwicklung intensivieren, stehen andere vor Ressourcen- und Zeitproblemen.

Für die zukünftige Ausgestaltung der Weiterbildung kristallisieren sich bestimmte Schwerpunkte heraus: Zukunftstechnologien wie E-Mobilität, autonomes Fahren und Brennstoffzellentechnologie stehen im Fokus. Ebenso rücken agiles Projekt- und Zeitmanagement in den Vordergrund. Die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit wird als maßgeblich erachtet, um der Komplexität moderner Fahrzeuge gerecht zu werden.

Ausblick Qualifizierung

Die Studie unterstreicht, dass die Branche nicht nur mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert ist, sondern auch über vielversprechende Möglichkeiten verfügt. Der Trend zu umweltfreundlichen Fahrzeugen eröffnet neue Märkte und erfordert innovative Produkte und Technologien. Die Ergebnisse zeigen außerdem die Notwendigkeit einer engen Kooperation zwischen Industrie und Bildungseinrichtungen, um individuell angepasste Bildungsprogramme zu gestalten.

Zusammenfassung

Insgesamt zeigt die Studie, dass die Fahrzeug- und Zulieferindustrie angesichts des technologischen Fortschritts und der Einführung neuer Antriebs- und Fahrzeugkonzepte vor anspruchsvollen Aufgaben steht. Die Qualifizierungsbedürfnisse liegen vor allem in den Bereichen Elektronik, Batterietechnologie, Softwareentwicklung und Datenanalyse. Neben den fachlichen Themen gewinnen überfachliche Kompetenzen wie Führung, agile Methoden, Resilienz und Projektmanagement an Bedeutung. Unternehmen sind gefordert, ihre Geschäftsmodelle anzupassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, und Bildungseinrichtungen müssen ihre Programme entsprechend der zukünftigen Anforderungen gestalten.

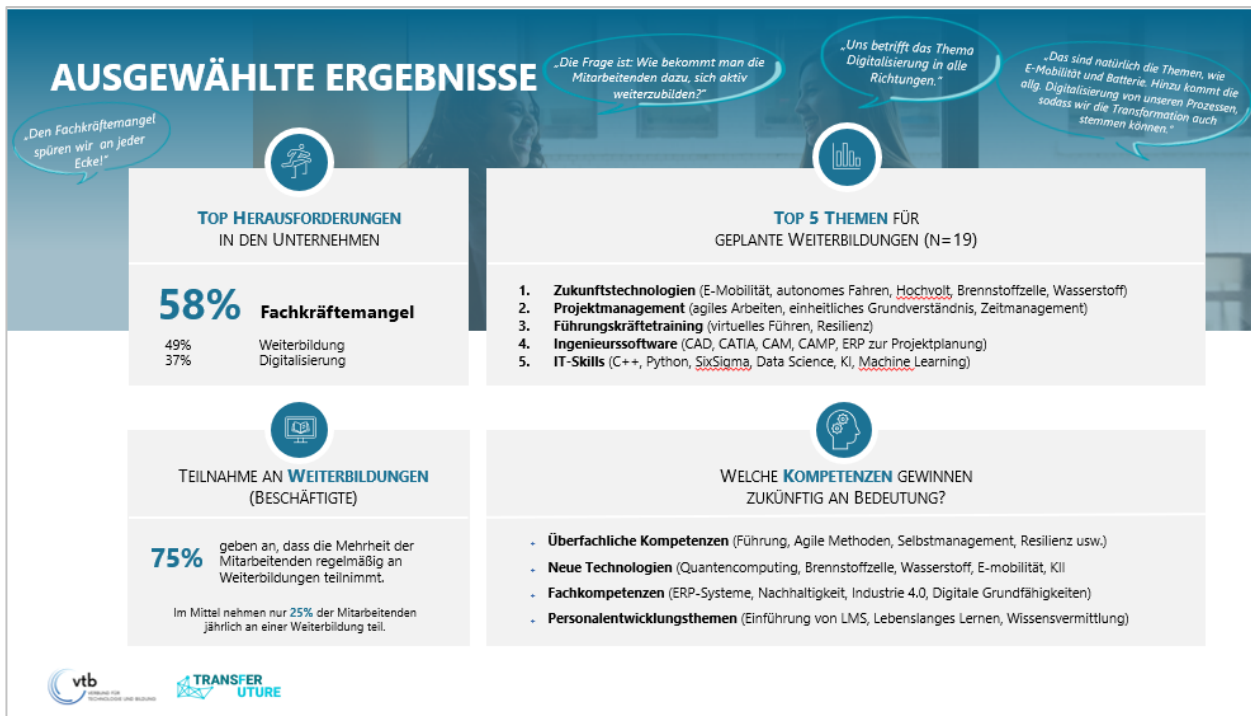


Abbildung 2: Ausgewählte Studienergebnisse

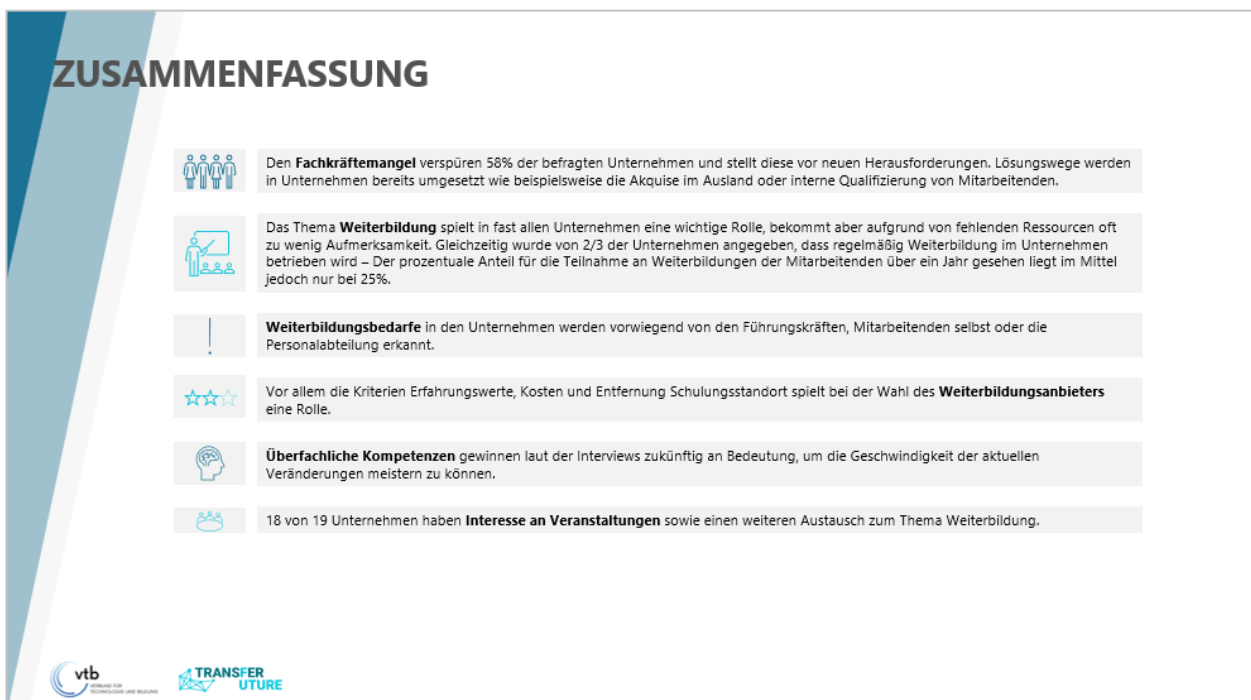


Abbildung 3: Zusammenfassung der Ergebnisse.

(Weiter-)Bildungstrends und bestehendes Angebot

Zusätzlich zu der Bedarfsanalyse wurde untersucht, welche Weiterbildungsangebote zurzeit in der Region Bodensee-Oberschwaben angeboten werden, um einen Soll-Ist-Vergleich der offenen Qualifizierungsangebote durchzuführen. Die Analyse der aktuellen Weiterbildungsangebote hat eine Vielzahl von relevanten Stichworten hervorgebracht, die sich in den Anforderungen der modernen Arbeitswelt widerspiegeln. Diese Stichworte stellen die breite Palette an Kompetenzen dar, die in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie heute gefragt sind und zukünftig noch wichtiger werden. Die ermittelten Stichworte umfassen unter anderem Führung, agiles Arbeiten, Kommunikation, Problemlösefähigkeit, Resilienz und technische Kompetenzen im Bereich der Elektromobilität, Elektronik und Hochvolttechnik.

Die veränderten Anforderungen an Führungskräfte werden angesichts der dynamischen Veränderungen in der Branche besonders betont. Die Einführung von agilen Arbeitsmethoden und die Notwendigkeit, sich schnell an wandelnde Situationen anzupassen, erfordern eine Führung, die in der Lage ist, flexibel zu handeln und Teams effektiv zu lenken. Kommunikation und Problemlösefähigkeit sind ebenfalls zentrale Schlüsselkompetenzen, um in einer komplexen Umgebung erfolgreich zu agieren und innovative Lösungen zu entwickeln.

Die zunehmende Bedeutung von Resilienz zeigt sich in der Notwendigkeit, Mitarbeitende auf die Herausforderungen des technologischen Wandels vorzubereiten und sicherzustellen, dass sie mit Stress und Unsicherheit umgehen können. Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung in der Fahrzeugindustrie erfordern jedoch auch die Entwicklung neuer Kompetenzen. Während repetitive Tätigkeiten durch Automatisierung reduziert werden, steigt der Bedarf an technologischem Fachwissen und Steuerungskompetenzen. Dies verdeutlicht den Wandel in der Arbeitswelt und die Notwendigkeit, sich kontinuierlich weiterzubilden, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Kompetenzen wie Elektrofachkenntnisse, Hochvolttechnik, Mechatronik und Datenmanagement gewinnen immer an Bedeutung, aber auch technologische Fähigkeiten wie Programmierung, Softwareentwicklung und IT-Architektur spielen eine zentrale Rolle.

Die Suche nach den passenden Weiterbildungsangeboten hat gezeigt, dass Unternehmen zunehmend bemüht sind, internes Know-how aufzubauen, insbesondere in den Bereichen Elektroantriebsfertigung, Batteriesystemfertigung und Batteriezellfertigung. Diese strategische Entscheidung spiegelt die Notwendigkeit wider, auf spezifische Anforderungen der Branche individuell eingehen zu können.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Stichwortrecherche, dass die Weiterbildungsangebote in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen reagieren. Die Tatsache, dass diese Themen in der Stichwortrecherche auftauchen, unterstreicht, dass sie als relevant erachtet werden und möglicherweise in der Branche diskutiert oder genutzt werden. Es wäre sinnvoll, in weiteren Untersuchungen oder Gesprächen mit Unternehmen genauer zu ermitteln, wie diese Themen in der Praxis umgesetzt werden und ob es eventuell Bedarf an spezifischen Weiterbildungsangeboten in diesen Bereichen gibt.

Lösungsansätze und Ausblick

Um den aktuellen Herausforderungen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Bezug auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden zu begegnen, wurden Lösungsansätze entwickelt, die auf Kooperation, Wissensaustausch und strukturierter Qualifizierung basieren. Die Herangehensweise zielt darauf ab, Unternehmen in einem dynamischen Umfeld zu unterstützen, um die Transformation erfolgreich zu bewältigen.

Ein zentraler Ansatz besteht darin, Unternehmen zu einem aktiven Austausch von Best Practices und Lösungsfindung zusammenzubringen. Hierbei empfiehlt sich die Einrichtung thematischer Peer Groups, die es Unternehmen ermöglichen, von den Erfahrungen anderer zu lernen und gemeinsam innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Diese Peer Groups bieten einen Raum für den offenen Dialog und die Diskussion über bewährte Methoden, Herausforderungen und Möglichkeiten der Weiterbildung in der sich wandelnden Industrie. Durch diesen kooperativen Ansatz kann ein breites Spektrum an Erkenntnissen und Perspektiven genutzt werden, um zukunftsfähige Qualifizierungsstrategien zu formulieren.

Es ist ersichtlich, dass viele Unternehmen bereits die Bedeutung von Weiterbildung erkennen, aber oft Schwierigkeiten haben, strukturierte Qualifizierungsmaßnahmen umzusetzen. Dies kann verschiedene Gründe haben, wie Zeitmangel oder fehlende Personalentwicklungsstrukturen, die durch gezielte Unterstützung gestärkt werden können. Auch aktuelle politische und strukturelle Herausforderungen können die Umsetzung erschweren.

Die Lösungsansätze der Studie zielen darauf ab, diese Hindernisse durch gezielte Maßnahmen zu überwinden. Es werden effektive Personalentwicklungsstrukturen gestaltet, die auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind. In Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen auf politischer und struktureller Ebene sollen die Rahmenbedingungen für qualifizierte Weiterbildungsmaßnahmen verbessert werden. Hierbei wird auf eine enge Kooperation mit regionalen Wirtschaftsverbänden und Bildungseinrichtungen gesetzt, um eine ganzheitliche Lösung zu schaffen.

Insgesamt sollen Unternehmen dabei unterstützt werden, die Chancen der Transformation wahrzunehmen und ihre Mitarbeitenden zielgerichtet und effektiv weiterzubilden. Die Lösungsansätze fördern den Austausch von Best Practices, helfen bei der Schaffung von geeigneten Strukturen und setzen auf eine aktive Mitgestaltung der Rahmenbedingungen. Auf diese Weise soll dazu beigetragen werden, dass die Fahrzeug- und Zulieferindustrie gut gerüstet ist, um den technologischen Wandel erfolgreich zu bewältigen und zukunftsfähig zu bleiben.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beleuchtet die Herausforderungen und Lösungsansätze im Kontext der Weiterbildung in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Angesichts des rasanten technologischen Wandels und der steigenden globalen Konkurrenz steht die Branche vor der Notwendigkeit, ihre Mitarbeitenden mit den erforderlichen Kompetenzen auszustatten, um die Transformation erfolgreich zu meistern. Die Studie analysierte den Status Quo der Weiterbildungsstrukturen und -themen in 19 Unternehmen der Region Baden-Württemberg. Dabei wurde deutlich, dass Unternehmen zwar die Wichtigkeit von Weiterbildung erkennen, jedoch strukturierte Qualifizierung oft noch aussteht. Insbesondere die Digitalisierung, der Fachkräftebedarf und technologische Innovationen sind zentrale Treiber für den Bedarf an Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Untersuchung ergab, dass Themen wie Elektromobilität, Hochvolttechnik, Führung, agiles Arbeiten, Kommunikation, Problemlösefähigkeit und Datenmanagement von besonderer Bedeutung sind. Die Herausforderungen des Fachkräftemangels und der steigenden Anforderungen in Technologie und Management erfordern eine gezielte Qualifizierung von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden Lösungsansätze entwickelt. Die Einrichtung thematischer Peer Groups fördert den Wissensaustausch und die gemeinsame Lösungsfindung. Die Unterstützung bei der Schaffung von Personalentwicklungsstrukturen, die Interaktion mit politischen und strukturellen Herausforderungen sowie die Förderung der Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen sind essenzielle Bestandteile dieser Lösungsstrategie.

Handlungsempfehlung

Es liegt auf der Hand, dass die Zukunft der Fahrzeug- und Zulieferindustrie von kontinuierlicher Weiterbildung und Qualifizierung abhängt. Um den genannten Anforderungen gerecht zu werden, müssen Unternehmen proaktiv Maßnahmen zur Weiterbildung ergreifen. Die bwcon GmbH unterstützt Unternehmen dabei, passende Lösungen für die individuellen Anforderungen zu finden.

Kontakt bwcon research gGmbH

Nora Bartke

Beraterin für Organisationsentwicklung & Innovationsprozesse
Telefon +49 176 30197659
bartke@bwcon.de

Nico Stricz

Berater für Personalentwicklung & Weiterbildung
Telefon +49 176 85957471
stricz@bwcon.de